

Wir lieben Lipperode.



**CDU** Lipperode

## **Bürgerorientierung richtige Strategie**

SPD und Grüne halten an Dichtheitsprüfung fest - Wie entscheidet Stotz?

Es ist viel zu dem Thema gesagt und geschrieben worden: Auch in Lippstadt ist die Dichtheitsprüfung vor allem bei Hausbesitzern auf großes Unverständnis gestoßen und hat einen Sturmlauf von Protesten ausgelöst. Was zuerst nicht für möglich gehalten wurde, trat dann doch ein: Die Landtagsfraktionen von CDU, FDP und Linken kippten Ende letzten Jahres die Vorschriften zur Dichtheitsprüfung und zwangen die NRW-Minderheitsregierung zu einer neuen (bürgerorientierten) gesetzlichen Regelung. Ein entsprechender Entwurf von SPD und Grünen liegt nun vor und ist für Bürgerinnen und Bürger in NRW nicht nur eine Mogelpackung sondern ein Schlag ins Gesicht: Die Pflicht zur Dichtheitsprüfung bleibt unter dem Strich bestehen, Hausbesitzer bleiben weiter unter Generalverdacht gestellt und müssen kostspielige Maßnahmen zum Nachweis der Dichtheit privater Abwasserleitungen treffen.

Seitens der hiesigen CDU fragt man sich nun, inwieweit der örtliche SPD-Fraktionsvorsitzende, der die Koalition aus CDU, FDP und Linken im Landtag zur Abschaffung der Dichtheitsprüfung eine „merkwürdige Allianz“ nennt, mit Hilfe der heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Stotz gegen diesen Gesetzentwurf seiner eigenen Partei vorgehen wird? Insbesondere das Verhalten von Frau Stotz wird hier zu beobachten sein: Hoffentlich widersetzt sich die Landtagsabgeordnete ihrem Fraktionszwang und entscheidet im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Alles andere wäre in Lippstadt nicht vermittelbar.

Die angesprochene „merkwürdige Allianz“ hat in einem ad-hoc-Netzwerk politischer Vernunft im Gegensatz zur SPD dafür gesorgt, dass eine zuvor gemeinsam getroffene Fehlentscheidung korrigiert und so dem Willen des Souverän genüge getan wurde. Es muss jedoch die Frage erlaubt sein, welches Demokratieverständnis der Einschätzung einer „merkwürdigen Allianz“ zu Grunde liegt: Offenbar sind alle Entscheidungen, die ohne die Zustimmung der SPD erfolgen, für Herrn Kayser „merkwürdig“.

Dass hier vor Ort jetzt darüber hinaus damit argumentiert wird, die CDU habe ihn, Kayser, seinerzeit mit einer „Populismuskampagne“ überzogen, kann nur einen Grund haben: Die Angst vor dem Aufkippen seiner „Ablehnungsstrategie“. Damit sollte der Lippstädter Bevölkerung

vorgegaukelt werden, die SPD sei der Gralshüter von Bürgerinteressen. Dass Kayser und die örtliche SPD jedoch versucht haben, aus den Sorgen der Bevölkerung politisches Kapital zu schlagen, ist mittlerweile evident. Die eigene Partei hat mit ihren Entscheidungen auf Landesebene dieses Verhalten vor Ort entlarvt. Der CDU Lippstadt wurde von Kayser stattdessen Lobbyismus und Zusammenarbeit mit der Kanalbranche vorgeworfen: Dieser Vorwurf ist erst recht nach den aktuellen Entscheidungen der Landes-SPD ungeheuerlich und ich bin gespannt, welches Argumentationsmanöver sich Herr Kayser dazu einfallen lässt. Es dürfte ein Wendemanöver sein.

Die CDU hat in Sachen Dichtheitsprüfung nicht alles richtig gemacht aber am Ende den Mut bewiesen, die eigenen gemachten Fehler zu korrigieren. Die berechtigten Einwände der Bürgerinitiativen und Hausbesitzer sind bei der CDU angekommen und in politische Entscheidungen überführt worden. Jetzt sind die „Ablehnungsstrategie“ von Herrn Kayser und der Einfluss von Frau Stotz auf die NRW-Minderheitsregierung gefragt: Auch die SPD hat die Chance, sich dieser an den Bürgerinteressen orientierten „merkwürdigen Allianz“ anzuschließen und den eingeschlagenen Irrweg zu verlassen. Ansonsten muss sich die Lippstädter SPD die Frage gefallen lassen, ob „viel Lärm um nichts“ gemacht wurde.

Für die CDU - insbesondere in Lippstadt - stehen die Sorgen der Menschen im Vordergrund der Bemühungen - ohne dabei ständig auf einen möglichen politischen Vorteil zu schießen. Dazu muss man auch bereit sein, eigene Entscheidungen zu evaluieren. Das ist ein Zeichen wirklicher politischer Größe. Die Bevölkerung erwartet mittlerweile einen parteiübergreifenden Konsens zur Dichtheitsprüfung und keine Selbstbeweihräucherung des Verhaltens Einzelner.

### **Für Rückfragen:**

Ansgar Mertens  
Moorkampstraße 16 b  
59558 Lippstadt

Tel. 02941-8289400  
Mobil 0151 - 15552000